

**Rainer Zietsch bei der GFT****"Wir hängen bei der Intensität hinterher"**

Von Markus Schütz



Der ehemalige Bundesliga-Spieler und jetzige DFB-Trainer Rainer Zietsch stattete der GFT Oberfranken mit ihrem Vorsitzenden Hubert Richter in Weismain einen Besuch ab. Nach der Praxisdemonstration mit der U19 des FC Eintracht arbeitete er im Sportheim die Einheit nach und gab dazu spannende Einblicke ins Innenleben der U17-Europameister, bei denen er Co-Trainer ist.

Zum Beginn der Trainingseinheit mit dem Thema "Spielformen zur Entwicklung der individuellen Qualität", bemerkte der 58-jährige gebürtige Baden-Württemberger, dass "unsere Jungs von der Intensität her im europäischen Vergleich ein wenig hinterher hinken." Da wolle man vom DFB wieder mehr hinkommen. Nicht zuletzt durch häufigeres Trainieren im 3 gg 3 oder 4 gg 4. Der Vorteil dieser aufgrund der höheren Intensität zu dosierenden Form seien mehr Ballaktionen, mehr fußballerische Entscheidungen, mehr Zweikämpfe und mehr Torschüsse pro Spieler. In kleineren Gruppen sei es nicht zuletzt auch eher möglich, gemeinsame Aktionen zu organisieren, gemeinsam anzugreifen und gemeinsam zu verteidigen. Ausgehend von einem 4 + 4 gegen 4 + 4 steigerte sich die Schwierigkeit und die Intensität seiner Einheit.





U17-Co-Trainer und Ex-Bundesliga-Spieler Rainer Zietsch erklärt eine Trainingsübung im Weismainer Stadion, in dem er zu Gast bei der GFT Oberfranken war.

anpffiff.info

Wieder eine größere Breite herstellen

Im Anschluss an den Praxisteil lobte der ehemalige Bundesliga-Spieler (265 Einsätze für den VfB, Uerdingen, FC Nürnberg) sein Vorführ-Team, die U19 des FC Eintracht Bamberg (Trainer: André Wagner/Co-Trainer: Daniel Schäfer), die sich am Wochenende mit einem 10:0 an die Spitze der LL Nord schoss.

Insgesamt gehe es im Nachwuchsbereich wieder darum, eine größere Breite herzustellen, mit der dann in der Regel auch eine gesteigerte Qualität einhergeht - wegen der größeren Auswahl. Andere Länder sind da bereits weiter als Deutschland, auch, was die Einsatzquoten junger Akteure in der höchsten Liga des jeweiligen Landes angeht. Die sind beispielsweise in England drei bis vier Mal höher. "Allerdings haben wir vom DFB natürlich kaum Einflussmöglichkeiten auf die DFL bzw. eben auf die Bundesliga-Vereine.", so Zietsch. "Wir müssen die Jungs und Mädels wieder verstärkt zum Fußball bringen - und sie dann länger halten!"



Wie immer fanden sich auch diesmal wieder zahlreiche interessierte Trainer ein. Übrigens können gerne auch nicht-lizenzierte Trainer bei den Fortbildungen vorbeikommen und reinschnuppern.

anpffiff.info

Im Panther-Modus zum EM-Titel

Im 2006er-Jahrgang jedenfalls, der in diesem Jahr U17-Europameister wurde, sind einige vielversprechende Akteure dabei. Der ehemalige Abwehrspieler Zietsch war als Co-Trainer mit in Ungarn dabei und gab in Wort und Bild bzw. mit Videos interessante Einblicke über die Meilensteine und den Weg der Mannschaft bis hin zum Titel betrifft. Interessant nicht zuletzt, wie sich die Mannschaft mit Hilfe des Trainerstabs und einer Psychologin eine eigene Identität verpasste, sich Ziele setzte und die Eigenschaften benannte, mit denen diese Ziele zu erreichen sind. Wenn es auf den Platz ging - egal, ob zum Training oder zum Spiel - "schaltete die Mannschaft in den Panther-Modus um!", so Rainer Zietsch, der am Ende viel Applaus von den lizenzierten Trainern Oberfrankens bekam.

Für die gab es am Ende noch den Hinweis, dass die kommende Fortbildung mit U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo örtlich und zeitlich verlegt werden musste: Sie findet nun am **23. Oktober 2023 um 18.30 Uhr in Weismain** statt!